"It's not a question of if employees will bring their own mobile devices to work and connect to your systems. It's a matter of when." Malcolm Harkins, CISO Intel

Bring Your Own Device - Auswirkungen mobiler Endgeräte auf Identitymanagement und Datenschutz

Dr.-Ing. Andreas Bischoff Zentrum für Informations- und Mediendienste Universität Duisburg-Essen



Herbsttreffen ZKI AK Verzeichnisdienste Kaiserslautern 2013

Agenda

- Motivation
- Was ist das?
- Warum ist das (jetzt) ein Hype?
- BYOD an Hochschulen
- Voraussetzungen
- Nutzen Vorteile Dr. Jekyll
- Gefahren Nachteile Mr. Hyde
- Rechtliches
- Auswirkungen auf IDM
- Zusammenfassung Tipps



Quelle: Wikipedia

Motivation

- Mobile Geräte
- Mobiles Internet



- Mobile Learning
- Android





m-Learning Voraussetzungen II

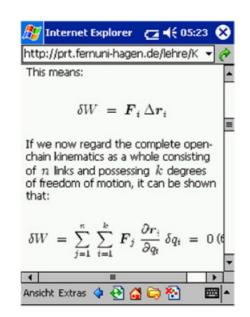
Benutzbarkeit, Grafikauflösung:

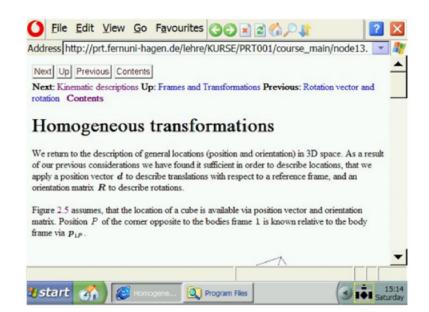
- Mobiltelefone typisch:176x220 (genug für kontextabhängiges Lernen / Informationsbeschaffung)
- Smartphones / PDAs bis zu 640x480
 (genug für HTML oder PDF basiertes
 Material und für fernbediente Experimente)



WAP PocketPC 320x240 Pixel Smartphone 640x480 Smartphone 176 x 220 ^







m-Learning Voraussetzungen II

Benutzbarkeit, Grafikauflösung:

- Mobiltelefone typisch:176x220 (genug für kontextabhängiges Lernen / Informationsbeschaffung)
- Smartphones / PDAs bis zu 640x480 (genug für HTML oder PDF basiertes Material und für fernbediente Experimente)



Ortbezogene Anwendungen und Dienste, München 2007





Ortsbezogene Wikipedia Sprachdienste für Mobilfolofono und PDAs











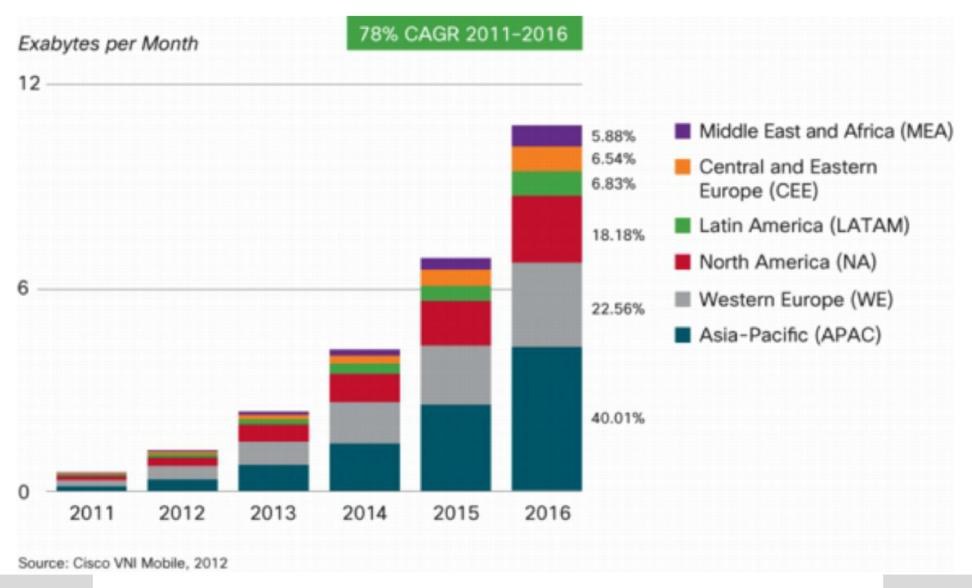
Was ist "Bring your own device" BYOD?

- Intel erlaubte es im Jahre 2009 seinen Beschäftigten ihre privaten Geräten am Arbeitsplatz zu nutzen
- Warum ist das ein Hype?
 - Kostenersparnis? Nein!
 - Erfolg mobiler Geräte wie Smartpones, Tablets, Netbooks, Notebooks (verdrängen PCs)
 - Smartphones verdrängen herkömmliche Mobiltelefone in Deutschland
 - Nutzer bringen private Geräte mit und nutzen Sie auch für dienstliche Daten (E-Mail)
 - "It's not a question of if employees will bring their own mobile devices to work and connect to your systems. It's a matter of when."
 - Malcolm Harkins, CISO Intel



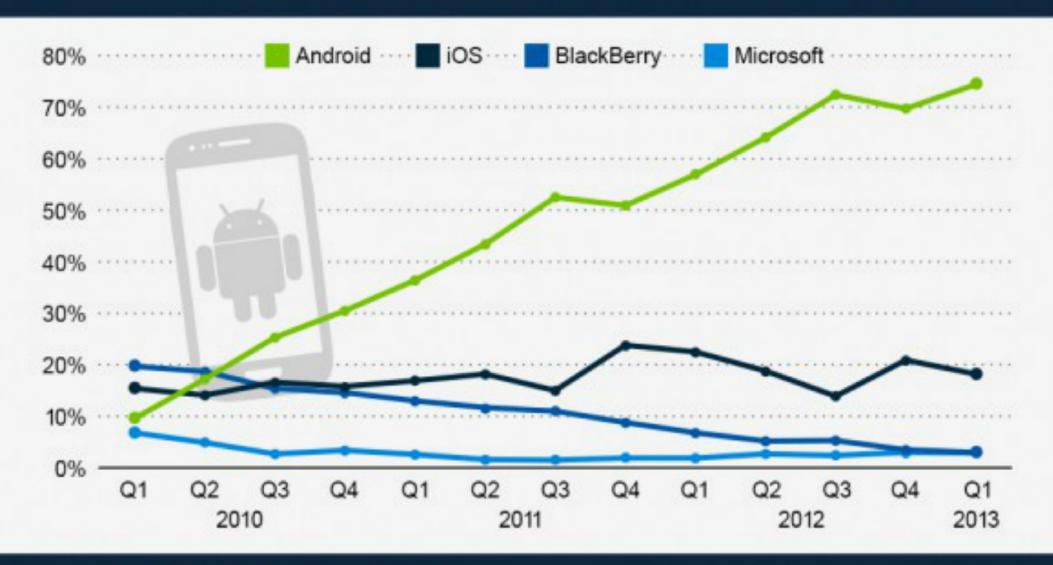


Mobiler Daten-Traffic = e-Funktion!



Android marschiert, Apple stagniert

Marktanteile der Betriebssysteme am weltweiten Smartphone-Absatz 2010 - 2013 (in %)





BYOD an Hochschulen

- Lange Tradition bei wissenschaftlichen Mitarbeitern und Professoren
- "freier " Umgang mit der Thematik an Hochschulen
- WLAN-Ausbau eduroam für Studierende und Mitarbeiter
- preiswerte Netbooks → Studierende
- Preisverfall bei UMTS-Datenflatrates (2-10 € monatlich) und Smartphones (Android-Smartphones unter 100 €)
- Technische Voraussetzungen seit 5 Jahren vorhanden, Kosten 2007: 60-100€ pro Monat (24 Monate-Vertrag)
- Neue Szenarien über die mobile Nutzung des Webangebotes hinaus, mobile learning, Kommunikationsdienste
- Klinikum iPhones

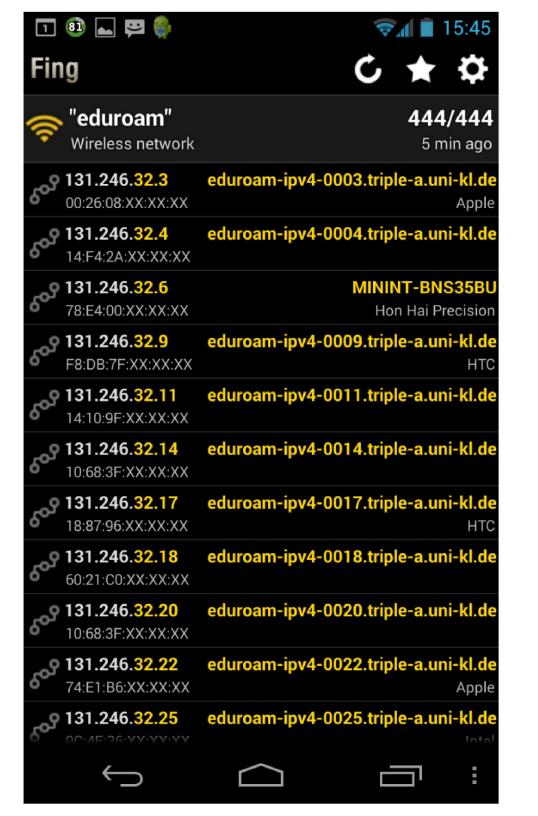
Voraussetzungen - Technisch:

- Mobile Computing Notebooks -Netbook -Tablets Smartphones
- WLAN vs. UMTS, LTE (Kapazitätsgrenzen, Femtocel?)
- Offene Standards an der Hochschule (keine abgeschlossenen vereinheitlichten Welten)
- eduroam
 - In den eduroam-Netzen: "Jeder in seinem Subnetz" keine Broacasts



- Sicherheit Viren Scanner
- Trennung dienstlicher von privaten Daten
 - · z.B. Containerlösungen
 - "Merkel-Phone" (Samsung Galaxy S2, S3 mit Mirokernel)
 - Blackberry 10 mit Microkernel (QNX)
 - gesicherter dienstlicher Bereich
 - Transportverschlüsselung
 - Storage-Verschlüsselung
- Remote Desktop
- Virtual Desktop Infrastructure (VDI)
- VPN für alle Plattformen
- Festplatten/Flash-Dateisystemverschlüsselung
- Webanwendungen/Virtual Desktop Infrastruktur



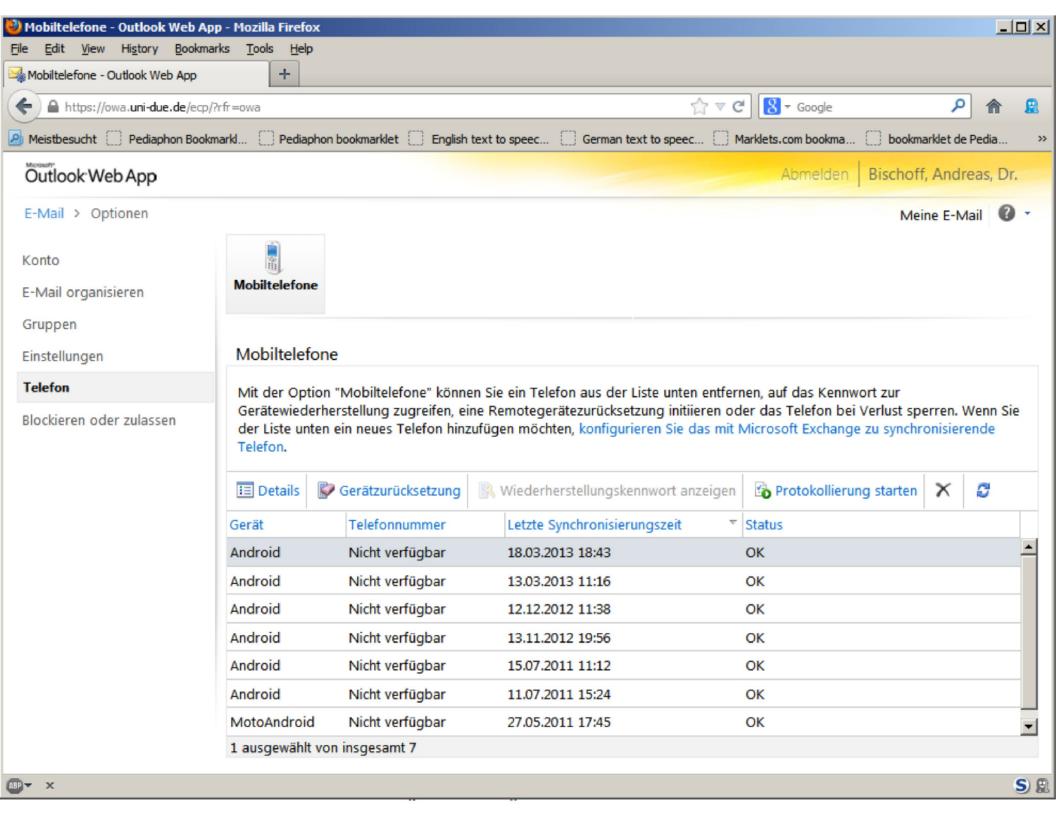


Voraussetzungen - Organisatorisch:

- Identitymanagement
- Verwaltungsmöglichkeiten externer Clients (Beispiel Exchange2010, Remote wipe)
- | March | Marc



- Benutzerhilfen
- know how Betriebssyteme Mobilplattformen Benutzerberatung FAQ
 - früher: Early Adopter sorgten für Doku und konfigurierten selbst
 - heute: Kunden verlangen die Konfiguration als Dienstleistung
- Dienstvereinbarungen
- Speicherung und Verarbeitung dienstlicher Daten auf privaten Geräten.
- Mobile Device Management
 - Geräte sind oft nur für den Privatbetrieb gedacht, z.B. Android bis 4.2 nur ein Nutzerprofil
 - z.B. iPad, IOS: E-Mail-Client nicht deaktivierbar, auch nicht kurzfristig durch "falsches Passwort"
- Softwareverteilung Lizenzen
- BYOD policy (Benutzerordnung)













Remote-Sicherheitsverwaltung

Der Server owa2010.uni-due.de erfordert die Erlaubnis zur Remote-Steuerung einiger Sicherheitsfunktionen auf Ihrem Telefon. Möchten Sie die Einrichtung dieses Kontos abschließen?

OK

Abbrechen

Abbrechen

Vorteile - Nutzen für die Hochschule:

- Kosten sparen (Hauptargument, Grund für den Hype [Computerwoche: Hype ebbt ab])
- · schnelle Reaktion auf neue Geräte
- Freiheit der Forschung und Lehre
- fördert Erreichbarkeit

Nutzen für die Kunden:

- Keine zwei Landschaften pflegen
- Diversität Betriebsysteme
- Early Adopter haben alle Freiheiten
 - z.B. importierte Geräte aus China
- Freiheit in der Nutzung moderner Clouddienste
- Synergieeffekte durch eingebrachtes Know How
- fördert Homeoffice
- Kundenzufriedenheit
- ganz neue Szenarien möglich für m-Learning
 - Voting-Apps
 - Interaktion
 - Virtual Reality



Wε

Nachteile/Gefahren:

- 'bring your own disaster'
- Security nightmares
- Filesharing (Störerhaftung)
- Viren/Würmer
- Passwörter und Profile bei Dienstleistern wie Google und Apple
- Dienstliche Daten in der Cloud (Apple: iPhone Fotos, iCloud, Microsoft Skydrive)
- Datenschutz Mischung dienstlicher und privater Profile/Daten
- Remote Wipe betrifft auch private Daten
- Ortsbezogene Dienste: Sie zahlen mit Ihren Daten (z.B. Bewegungsprofile sind möglich)
- Weitergabe Daten anderer Nutzer Stichwort "WhatsAPP", Facebook, Google Kalender
- Weitergabe Adressbuch/Telefonbuch (iOS bis 4)
- · Kalender E-Mail Kontakte
 - Synchronisation ohne cloud möglich?
 - Problem Google Kalender!
 - iPhone sync per Kabel?
- Biometrische Daten iPhone 5S!
- TSM-Sicherung privater Daten?
- Gestohlene Geräte (remote lock and wipe)
- · Defekte Geräte
- Jailbreak "rooten" (kann auch nützlich sein für BYOD, customized devices)
- Work life balance
- Läuft Vereinheitlichung entgegen







BACKUP UND WIEDERHERSTELLUNG

Meine Daten sichern

App-Daten, WLAN-Passwörter und andere Einstellungen auf Google-Servern sichern



Sicherungskonto

Das Sicherungskonto muss eingerichtet werden.

Autom. Wiederherstellung

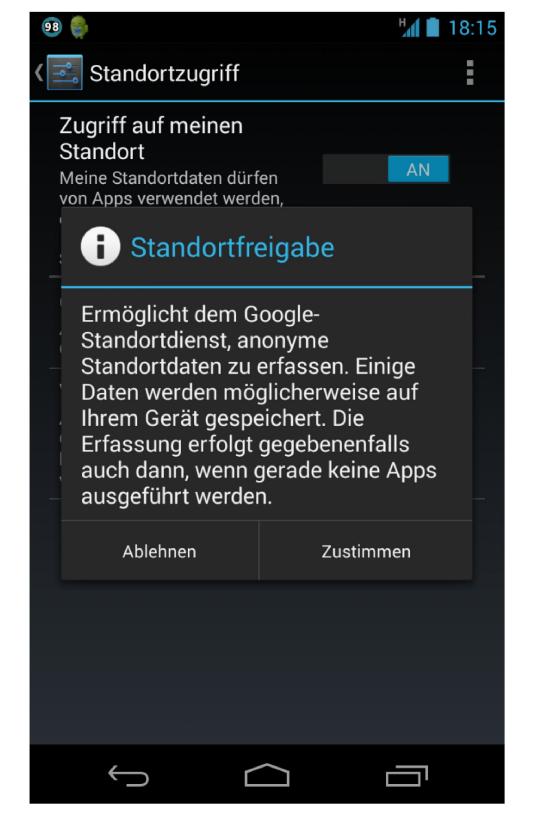
Stellen Sie nach der Neuinstallation einer App gesicherte Einstellungen und Daten wieder her.

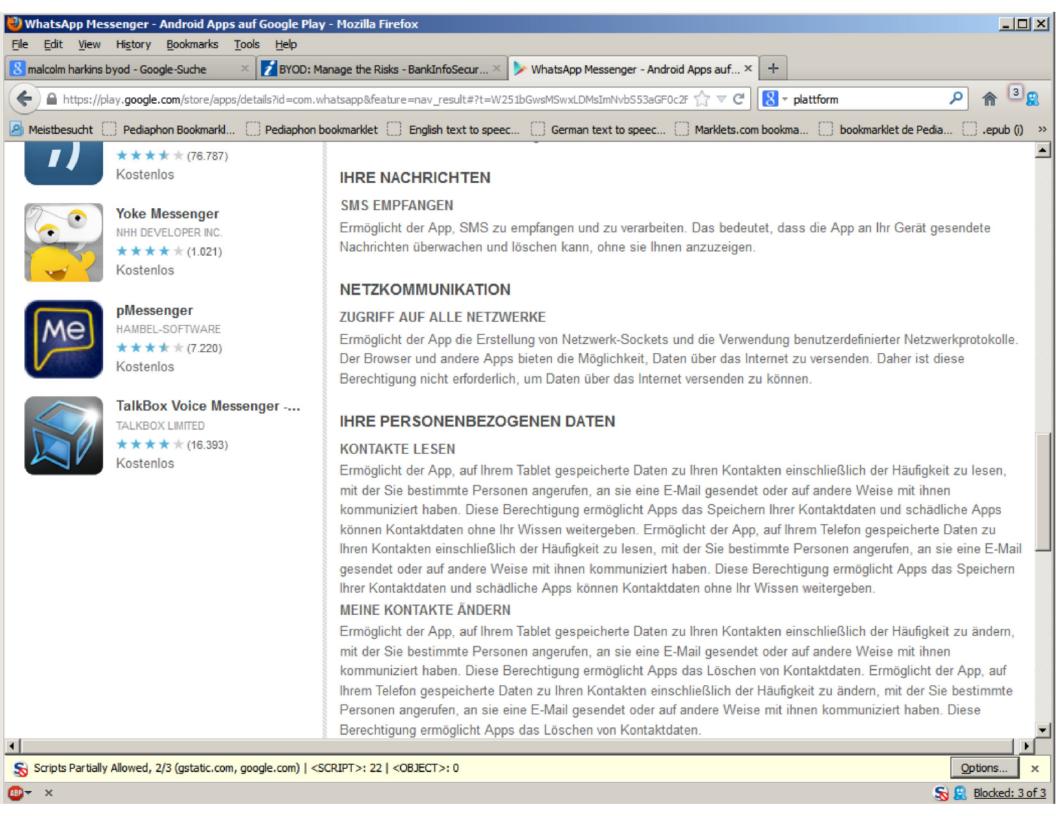


PERSÖNLICHE DATEN

Auf Werkszustand zurück

Löscht alle Daten auf dem Telefon

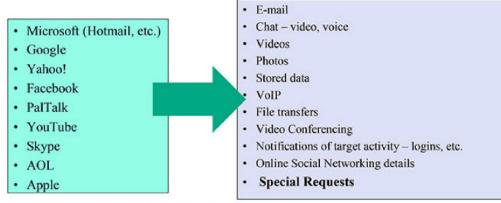






Current Providers

What Will You Receive in Collection (Surveillance and Stored Comms)? It varies by provider. In general:

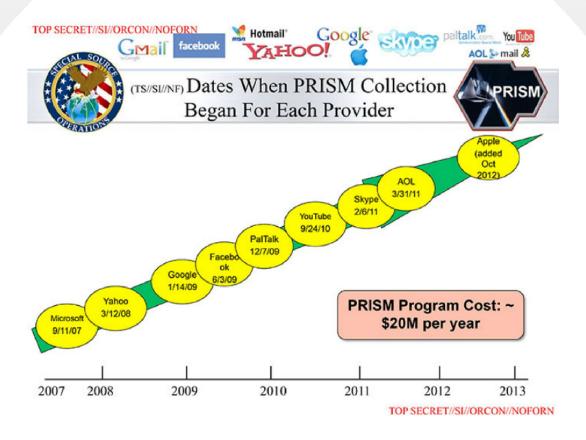


Complete list and details on PRISM web page: Go PRISMFAA

TOP SECRET//SI//ORCON//NOFORN

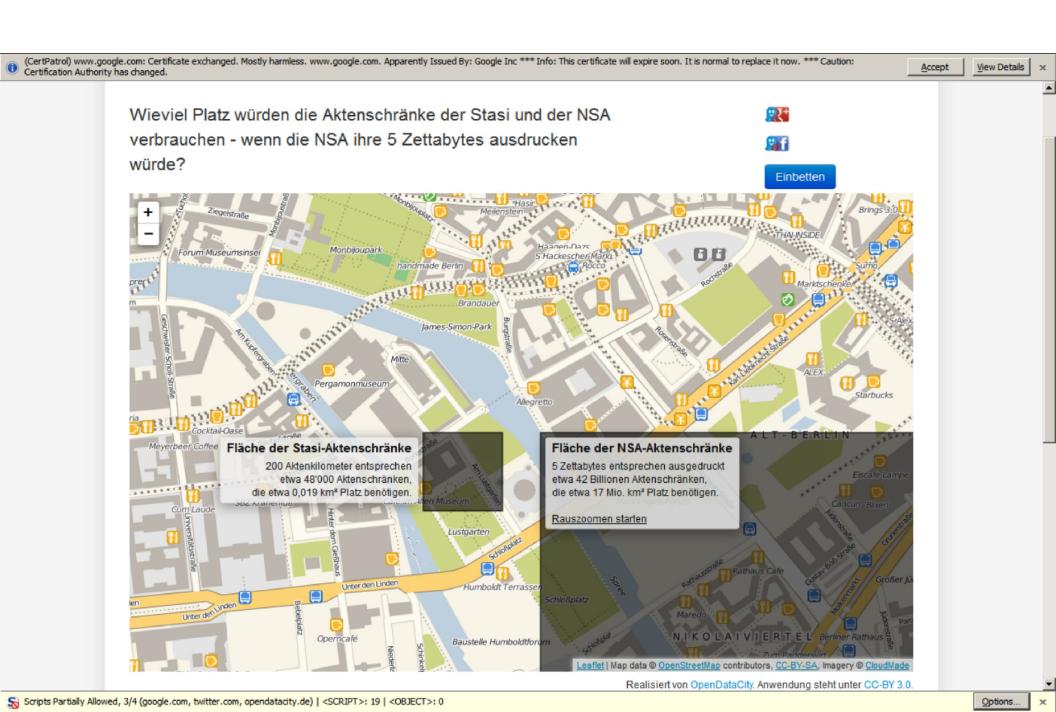
This image is a work of a U.S. military or Department of Defense employee, taken or made as part of that person's official duties. As a work of the U.S. federal government, the image is in the public domain.

Quelle: Wikipedia http://en.wikipedia.org/wiki/File:PRISM Collection Details.jpg



This image is a work of a U.S. military or Department of Defense employee, taken or made as part of that person's official duties. As a work of the U.S. federal government, the image is in the public domain.

Quelle: Wikipedia http://en.wikipedia.org/wiki/File:Prism_slide_5.jpg





Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Verletzung des Persönlichkeitsrechts (private Daten)
- Geheimhaltungspflicht aus Verträgen (dienstliche Daten)
- · Auswirkungen auf Arbeitsverträge
- "privates" Cloudcomputing von dienstlichen Daten ist unzulässig (iCloud sichert komplettes Backup)
- Herausgabepflichten
 (§257 HGB gelten auch für mobile Geschäftsunterlagen)
- Arbeitsrecht Überschreitung der zulässigen Arbeitszeit (dienstlich und privat genutztes Gerät wird nicht ausgeschaltet) (Ordnungswidrigkeit 15000 € Bußgeld) (für wissenschaftliche Mitarbeiter im Hochschulumfeld nicht realistisch)
- Mitbestimmungsrecht Personalräte
- Haftungs- und Ersatzpflichten

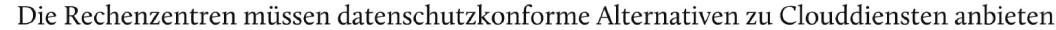


Neue Anforderungen an das IDM durch Apps

- Authentifizierung, Autorisierung f
 ür Apps
- klassisch LDAP
- SSO für (Web-)Apps
 - plattformunabhängige Apps sind
 Web-Apps mit Wrappern, z.B. Phonegap
- Shibboleth mit OAuth2 Token (RWTH AAchen, Bernd Decker, Rechen- und Kommunikationszentrum)
- CAS (<u>http://www.jasig.org/umobile</u>)
- UNI-Duisburg-Essen: Eigene Lösung mit Hashes und Proxy

Zusammenfassung

- Die Frage ist nicht mehr wollen wir BYOD einführen! BYOD ist Realität!
- Hochschulen profitieren bei BYOD von ihrer Erfahrung mit Studierenden!
- Hochschulen betreiben traditionell offene und heterogene Systeme.
- Herausforderungen im Datenschutz für mobile Systeme (von Datenschutzbeauftragten derzeit noch gar nicht im Fokus).
- Es fehlen noch SSO-Lösungen für Smartphones (SAML, Shibboleth).
- Die Benutzer müssen geschult und sensibilisiert werden!

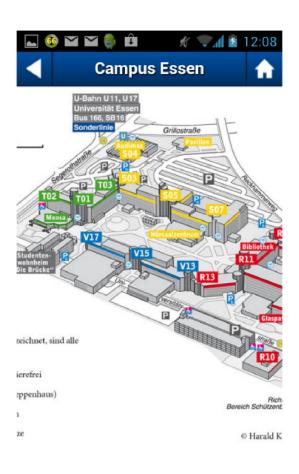


- Die Konsequenzen der NSA-Affäre müssen für einen sicheren Betrieb bedacht werden.
- Wie wirkt sich die NSA-Affäre auf Identitätsmanagement aus? Welche Anbietern kann vertraut werden?

Uni-Due Campus-App "myUDE":







http://www.uni-due.de/myude/

Zentrum für Informations- und Mediendienste



Offen im Denken

ZENTRUM FÜR INFORMATIONS- UND MEDIENDIENSTE

Bring Your Own Device - Auswirkungen mobiler Endgeräte auf Identitymanagement und Datenschutz

Dr.-Ing. Andreas Bischoff



Folien: http://udue.de/byod

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

Kontakt: andreas.bischoff@uni-due.de

Ich bitte darum meine Kontaktdaten nicht in einer Cloud zu speichern! Der Weitergabe/Weiterleitung meiner Mails an Google-Mail stimme ich nicht zu!

